

begleitet. Ein Call for Posters, der auf der DINI-Website veröffentlicht wird, informiert über die Teilnahmebedingungen. Im Rahmen der Jahrestagung findet auch die Preisverleihung des studentischen Wettbewerbs »Lernen 4.0 – Gestalte Deinen Lernraum« statt.

Kirsten Brodmann ist neue RezensentInnensprecherin

Reutlingen. Die Lektoratskooperation hat Ende April die Wahl zur neuen RezensentInnensprecherIn abgeschlossen: Zur RezensentInnensprecherin für die nächsten vier Jahre gewählt wurde Kirsten Brodmann, die Stellvertretung hat Alexander Rosenstock. Die RezensentInnensprecherin vertritt die Interessen der Rezensentinnen und Rezensenten sowohl im Vorstand als auch in der Steuerungsgruppe der Lektoratskooperation. Die Lektoratskooperation übernimmt die Medienmarktsichtung der rund 90 000 jährlichen Neuerscheinungen im deutschen Buchmarkt und filtert die als besonders relevant für Öffentliche Bibliotheken erachteten Titel der Sachliteratur heraus, stellt ihre bibliothekarische Bedeutung in kritischer Wertung fest und schlägt sie gemäß ihrer Eignung für die unterschiedlichen Bibliothekssparten und -größen zur Anschaffung vor. Die Gestalter der Lektoratskooperation sind der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) mit über 80 LektorInnen aus mehr als 50 Bibliotheken des Landes, der Berufsverband Information Bibliothek (BIB) mit aktuell 300 RezensentInnen und die ekz.bibliothekservice GmbH.

Turiner Buchmesse schließt rechten Verlag aus

Turin (Italien). Die größte Buchmesse Italiens, die im Mai in Turin stattfand, hat einen Verlag ausgeschlossen, der mit einer neofaschistischen Gruppe in Verbindung steht. Zuvor hatten, das berichtete Spiegel-Online am 9. Mai, das Auschwitz-Museum und mehrere italienische Intellektuelle sowie die Stadt Turin und die Region Piemont

die Messeorganisatoren aufgefordert, den rechten Kleinverlag Altaforte nicht teilnehmen zu lassen. Die 89-jährige Dichterin und Auschwitz-Überlebende Halina Birenbaum sowie das Museum Auschwitz-Birkenau hatten gedroht, die Veranstaltung zu boykottieren, wenn Altaforte einbezogen würde. Man könne von Holocaust-Überlebenden nicht verlangen, »den Raum mit jemandem zu teilen, der die historischen Fakten leugnet, die zum Holocaust geführt haben«, hieß es in einem unter anderem vom Direktor des Museums, Piotr Cywinski, und Birenbaum unterzeichneten Brief an die Stadt Turin. Auch andere Autoren und Intellektuelle, so Spiegel-Online, hatten mit einem Boykott gedroht. Die Messe in Turin ist mit rund 1 400 jährlichen Ausstellern eine der größten Buchmessen Europas.

Markt

Telelift Moderne Medienlogistik in historischen Bauwerken

Pr. – Viele Bibliotheken sind in alten, teils denkmalgeschützten Gebäuden untergebracht. Bauliche Änderungen für die automatisierte Buchrückgabe und den Transport zu den Sortierzielen sind dort nur in engem Rahmen möglich. Die Umgestaltung der Alten Aktienspinnerei zur Universitätsbibliothek der TU Chemnitz zum Beispiel, zeigt anschaulich, was heutzutage möglich ist.

Mit der zukünftigen Nutzung der Alten Aktienspinnerei als Universitätsbibliothek der TU Chemnitz bleibt der Stadt Chemnitz eines der bedeutendsten industriegeschichtlichen Kulturdenkmale erhalten. Die zentral gelegene neue Universitätsbibliothek wird dank moderner Ausstattung die Anforderungen einer Bibliothek für den fortschrittlichen Lehrbetrieb erfüllen.

Für die nutzerfreundlichen Abläufe des Bibliotheksbetriebs wird im Gebäude eine Anlage für die automatisierte Medienrückgabe und den Transport zu den Sortierzielen eingebaut. Die Lösung wurde von Telelift, einem internationalen Anbieter von integrierten Inhouse-Logistiklösungen, in Kooperation mit bibliotheca, einem namhaften Hersteller von Buchrückgabe und Buchsortierungsanlagen, entwickelt. Nutzer der Bibliothek können Bücher einfach und bequem an Buchrückgabautomaten zurückgeben. Hinter den Kulissen sortiert und transportiert das Gesamt-System diese schonend und leise über längere Strecken bis zu ihrem finalen Standort im Präsenzbereich oder Magazin – ohne weiteres Umladen – auf alle Etagen.

Telelift blickt auf eine Reihe erfolgreich abgeschlossener Medienbeförderungsprojekte in historischen Gebäuden und in Neubauten zurück. Dazu gehören unter anderem die Deutsche Bücherei Leipzig, die Universitätsbibliothek der LMU München, die Bayerische Staatsbibliothek München, die Universitätsbibliothek Albertina Leipzig sowie die Nationalbibliotheken in Wien, Ungarn und der Schweiz. Der Neubau der Deutschen National-Bibliothek Frankfurt mit 47 000 Quadratmetern Hauptgeschossfläche und 30 000 Quadratmetern Magazinfläche für eine Speicherkapazität von 18 Millionen Büchern wurde ebenfalls mit einer Telelift-Buchförderanlage ausgestattet und ist ein weiteres Beispiel für eine gelungene Gebäudeintegration.

Alle installierten Telelift-Anlagen laufen seit vielen Jahren zuverlässig. Weitere Infos zur integrierten Bibliothekslösung: <https://telelift-logic.com/loesungen-bibliothek.html>

In der Rubrik »Markt« werden Pressemitteilungen von Unternehmen und Dienstleistern – ohne redaktionelle Bearbeitung – veröffentlicht. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge auszuwählen und zu kürzen.